UNSTET

@Rodge
Danke für den Vorschlag.
Aber nein, es werden keine Rückblenden. Es fängt im zweiten Kapitel mit dem Ich-Erzähler als Sechsjähriger an und wird in einem noch nicht festgelegten Takt mit Einschüben des alten, jetzt geläuterten „Penners" unterbrochen bzw. Erläutert in Dialogen.

Ich meine, ob ein Penner es schafft oder nicht, kann durchaus interessant sein. Aber nur, wenn der Spoiler wegfällt, das sehe ich ein. Ich arbeite daran.

Die Beweggründe, dieses Buch zu schreiben, sind vielfältig. In erster Linie geht es mir darum, nicht nur den Werdegang eines Alkoholikers zu erzählen, sondern auch die Begleitumstände zu beschreiben, die seinen Weg in die Hölle und zurück beschreiben ohne den moralischen Finger zu heben. Ehrlich und schonungslos. Vielleicht kann sie auch Fragen beantworten, die man sich im Alltag nicht zu stellen traut.

Grüße
Ferdinand

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de